

Dienstag, 26. April 2011

23.04.2011 11:34 Uhr | Schriftgröße: A A A | Weitere Dienste

Vortrag von Yale-Professor

Die gesunde Welt

MÜNSTER Sechs Milliarden Dollar müssten genügen, um das weltweite Gesundheitssystem grundlegend zu verbessern. Eingezahlt werden sollen sie von möglichst vielen Ländern in den Health Impact Fund. Soweit der Vorschlag eines bekannten Philosophen der Yale-Universität, der am Mittwochabend einen Vortrag in Münster hielt.

Von Ron Zippelius

Artikel



Prof. Thomas Pogge zeichnete bei seinem Vortrag am Mittwoch die Umrisse eines besseren globalen Gesundheitssystems. (Foto: Ron Zippelius)

Artikel aus diesem Ressort

SC Preußen Fünftellige Besucherzahl realistisch

Volleyball: Bundesliga USC bestens erholt

Fußball-Westfalenliga Leere Akkus, voller Ertrag - SCP II gewinnt 3:2

Fußball-Westfalenliga Voller Energie - 1. FC Gievenbeck siegt in Dorsten

Reiten Klimke stürzt in Badminton

ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

Jetzt kostenlos testen

Prof. Thomas Pogge ist einer der bekanntesten Philosophen und Leiter des Lehrstuhls für Philosophie und internationale Angelegenheiten der Yale-Universität. Was er zu sagen hatte, wollten am Mittwochabend so viele Münsteraner hören, dass der Vortrag kurzerhand vom Hörsaal F2 im Fürstenberghaus in den F1 verlegt werden musste. Wenn die Länder, wie von Pogge gefordert, jährlich sechs Milliarden Dollar in den Health Impact Fund einzahlen würden, sei das immer noch weniger als ein Prozent der weltweiten Ausgaben für Arzneimittel, sagte er.

„Die Krankheiten der Armen will niemand heilen“

Aus dem Fond sollen Pharmaunternehmen für die Entwicklung wirksamer Medikamente prämiert werden. Die Spielregeln, unter denen die Firmen forschen, würde der HIF festlegen. Die Prämie mache die Produktion von Arzneimitteln attraktiv, die vor allem der armen Bevölkerung helfen. Aktuell würden 90 Prozent aller Forschungsgelder für Krankheiten ausgegeben, die nur für zehn Prozent der weltweiten Krankheitslast verantwortlich sind. „Die Krankheiten der Armen will niemand heilen, denn sie schüren die Angst der Reichen, die sich mit teuren Medikamenten davor schützen wollen“, sagt Pogge.

Versteigerung der Lizenzen

Die Unternehmen sollten neue Medikamente freiwillig beim HIF melden. Die Lizenzen würden versteigert und an den billigsten und zweitbilligsten vertrauenswürdigen Hersteller vergeben. Die Forschungsarbeit werde nach Wirksamkeit der Medikamente entlohnt. Das würde den Ausbau der Gesundheitssysteme in Entwicklungsländern nach sich

ziehen, da die Wirksamkeit nur gemessen werden könne, wenn die Medikamente die Bedürftigen erreichen. Das wiederum würde die Kosten für Medikamente deutlich senken – und somit profitierten auch die westlichen Industrienationen. Und: Die Anreize für die Produktion wirksamer Medikamente verringerten die Produktion Symptom mildernder Arzneien.

## Service Unavailable - DNS failure

The server is temporarily unable to service your request. Please try again later.

Reference #11.b6784668.1556912924.1f8e85f

### Das Wetter in Münster

Di	+20°	Sonnig	+4°	Klar
Mi	+20°	Heiter	+6°	Heiter
Do	+17°	Regenschauer	+10°	Heiter

[Wetterdetails: Temperaturen, Niederschläge, Wind](#)

### Meistgelesen | Münster

- [Streit um Mietverhältnis](#)  
**1 Münsteraner sticht mit Messer auf 50-Jährigen ein**
- [Wo ist Davina Seyfried?](#)  
**2 Neue Spur bei der Suche nach vermisster Bremerin**
- [Davina Seyfried](#)  
**3 Polizei glaubt an Selbstmord**
- [Unfall in Hiltrup](#)  
**4 Nicht angeschnallt: Drei Frauen schwer verletzt**
- [Bester Partysong](#)  
**5 Studentenband Uwu Lena ist für Comet nominiert**



[Abstimmung wird geladen, bitte warten...](#)

### Nahraum: Neue Fotos aus Münster

[Noch mehr Fotos auf nahraum.de](#)

### MZ-Serie "Lernen - in Zukunft"



#### Der Unterricht von Morgen

Im Alltag gehören sie für die Schüler dazu – Laptops, Tablet-PCs und Smartphones. Zwei Experten für digitale Medien in der Erziehungswissenschaft, erklären in der MZ-Serie „Lernen – in Zukunft“, wie digitale Medien sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.

- Folge 3 [Genug Raum zum Lernen](#)
- Folge 2 [Neue Medien passen nicht zu alter Didaktik](#)
- Folge 1 [Wer durch Emotionen lernt, merkt sich mehr](#)
- Interview [„Lernen braucht Laptops“](#)

### MZ-Serie



#### Unfallschwerpunkte in Münster

Immer noch passieren zu viele Unfälle auf Münsters Straßen. Oft sind vor allem Radfahrer und Fußgänger die Leidtragenden. In Zusammenarbeit mit der Polizei Münster informieren wir Sie über die immer wiederkehrenden Fehler und mögliche Lösungen an den Unfallschwerpunkten in dieser Stadt.

- Folge 2 [Marktallee / Westfalenstraße](#)
- Folge 1 [Hammer- und Geiststraße](#)
- Artikel [Polizeipräsident appelliert an Vernunft](#)

### Die Redaktion twittert

### Top-Links

- [Picasso und Lump](#)
- [Gerahmte Sonderedition](#)

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

Weitere Angebote aus dem Medienhaus Lensing:

[RuhrNachrichten.de](#) | [DorstenerZeitung.de](#) | [HalturnerZeitung.de](#) | [GrevenerZeitung.de](#) | [EmsdettenerVolkszeitung.de](#) | [MünsterlandZeitung.de](#) | [Heja-BVB.de](#) | [Nahraum.de](#) | [Immomia](#)